



NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates

Datum: 21.07.2020

Beginn: 19:00 Uhr

Ort: Puchheimer Kulturzentrum

Ende: 20:26 Uhr

Anwesend:

Erster Bürgermeister

Seidl, Norbert

Zweiter Bürgermeister

Sengl, Manfred, Dr.

Dritter Bürgermeister

Hofschuster, Thomas

Mitglieder des Stadtrates

Arnold, Anja

Ehm, Rosmarie

Ehrensberger, Josef

Gigliotti, Gisella

Heil, Thorsten

Hoiß, Günter

Honold, Jürgen

Horn, Gudrun, Dr.

Kamleiter, Karin

Keil, Max

Knürr, Hans

Koch, Martin

Krebs, Stefan

Leone, Jean-Marie

Matthes, Sigrun, Dr.

Olschowsky, Christian

Peukert, Michael
Salcher, Thomas
Schneider, Dominik
Sippel, Dorothea
Strobl-Viehhauser, Sonja
von Hagen, Michaela
Wiesner, Marga
Winberger, Lydia
Wirth, Wolfgang
Wuschig, Wolfgang
Zöllner, Rainer

Berufsmäßige Stadträte

Heitmeir, Harald
Tönjes, Jens

Schriftführer/in

Wipiejewski, Isabell

Verwaltung

Dietel, Katharina
Grenzdörfer, Marie
Schützeneder, Roland

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Stadtrates

Ponn, Barbara

Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung

TOP 1	Eröffnung der Sitzung	
TOP 2	Aktuelle Viertelstunde	
TOP 3	Bekanntgaben des Ersten Bürgermeisters	
TOP 4	Energetische Sanierung Sportzentrum Puchheim hier: Projektgenehmigung Erneuerung der Heizungsanlage "Schritt 1"	2020/0067
TOP 5	Bürgerbeteiligungskonzept Puchheim	2020/0062
TOP 6	Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung von Obdachlosenunterkünften der Stadt Puchheim	2020/0045
TOP 7	Mitteilungen und Anfragen	

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßte alle Anwesenden. Er gratulierte Stadträtin Kamleiter nachträglich zum Geburtstag. Nachfolgend stellte der Vorsitzende die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Stadträtin Ponn sei entschuldigt. Die Niederschriften der Stadtratssitzung vom 26. Mai inklusive der im Vorfeld von Stadtrat Hoiß per E-Mail eingereichten Änderungswünsche wurden genehmigt. Ebenso genehmigt wurden die Niederschriften der Stadtratssitzung vom 23. Juni. Herr Tönjes erläuterte kurz, dass die Niederschriften der Stadtratssitzungen Verlaufsprotokolle seien, die nicht alle Einzelheiten im Detail enthielten. Er bat darum, Änderungswünsche möglichst nach Erhalt des Protokolls per E-Mail mitzuteilen. Einwände gegen die Tagesordnung gab es nicht.

TOP 2 Aktuelle Viertelstunde

Ein Anwohner des Weidenwegs in Puchheim-Bahnhof schilderte die zunehmend problematische Zufahrtssituation im Weidenweg durch parkende Fahrzeuge. Eine geänderte Regelung sei dringend erforderlich, um den Anwohnenden die Zufahrt zu ihren Grundstücken zu ermöglichen und die Durchfahrt für Rettungsdienste zu sichern. Der Vorsitzende bedankte sich für den Hinweis und nahm Bezug auf Korrespondenz, die bereits im Vorfeld stattgefunden hatte. Er erklärte, dass verkehrsrechtliche Maßnahmen ergriffen worden seien, um die Situation zu entlasten, er aber nochmals Rücksprache mit dem städtischen Ordnungsamt halten werde.

TOP 3 Bekanntgaben des Ersten Bürgermeisters

In Bezug auf die Uranfunde im Wohngebiet Planie informierte der Vorsitzende über die aktuelle Lage. Von der zuständigen Stelle im Landratsamt habe man erfahren, dass keine akute Gefährdung vorliege und die Bauarbeiten an der betroffenen Baustelle fortgesetzt würden. Allerdings müsse der Spielplatz vor Ort mit einer Grabesperre versehen werden. Belastetes Material werde ausgebaut und entsorgt. Das Landratsamt plane die Durchführung einer Expositionsabschätzung im gesamten Bereich der Planie, um die Strahlenbelastung zu prüfen. Möglicherweise seien im Anschluss weitere Detailuntersuchungen durch die jeweiligen Grundeigentümer erforderlich. Gegebenenfalls werde die Stadtverwaltung bezüglich Fördermitteln mit der Gesellschaft zur Altlastensanierung in Bayern mbH (GAB) in Kontakt treten. Das städtische Baureferat werde nun vor allem die Historie der Spielplätze vor Ort überprüfen. Man müsse klären, inwieweit Erdbewegungen stattgefunden hätten und der Oberboden bereits ausgetauscht worden sei, oder ob noch der Originalzustand vorliege.

Herr Tönjes berichtete über eine Kürzung der staatlichen Förderung für den Bau des Kinderhauses an der Grundschule Süd. Im Rahmen der Planungen im Jahr 2013 habe ein schwerer Vergaberechtsverstoß stattgefunden. Die von der Stadt erhobene Klage gegen die Förderkürzung sei vom Verwaltungsgericht München im Juni 2020 abgewiesen worden. Der Stadtrat habe es nicht für aussichtsreich gehalten, gegen diese Entscheidung Rechtsmittel einzulegen. Die Schadenssumme betrage 250.600 Euro, wovon ein Teil von der Kassenversicherung der Stadt Puchheim übernommen werde. In Bezug auf die verbleibenden 200.000 Euro werde die Verwaltung prüfen, inwieweit der beauftragte Dienstleister und die verantwortliche Person in der Stadtverwaltung schadensersatzpflichtig seien. Die Schadenssumme sei hoch, relativiere sich aber angesichts der Höhe des städtischen Investitionsvolumens über viele Jahre. Es habe davor drei Jahrzehnte lang keine nennenswerten Schäden gegeben, obwohl im Baubereich stets große Summen bewegt würden. Das Vergaberecht sei darüber hinaus zunehmend komplex. Um Schäden vorzubeugen, habe man in der Folge eine zentrale Vergabestelle eingerichtet, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Baureferats umfassend im Vergaberecht geschult und eine hohe Sensibilität für das Thema geschaffen. Zudem habe man die Eigenschadenversicherung auf 250.000 Euro erhöht.

TOP 4 Energetische Sanierung Sportzentrum Puchheim
hier: Projektgenehmigung Erneuerung der Heizungsanlage "Schritt 1"

Der Vorsitzende führte in den Tagesordnungspunkt ein und übergab das Wort an Herrn Schützeneder von der Stadtverwaltung. Dieser nahm Bezug auf die vergangene Stadtratssitzung, in der der Tagesordnungspunkt bereits diskutiert und mangels vorliegender Kostendetails vertagt worden war. Es gehe um die Teilerneuerung der in die Jahre gekommenen Heizungsanlage als vorbereitende Maßnahme zur Umstellung der Wärmeversorgung des Sportzentrums. Bereits beschlossen sei die Umstellung von Gas auf Fernwärme. Gemeinsam mit Herrn Furtmair vom Ingenieurbüro für Haustechnik Stein erläuterte Herr Schützeneder die einzelnen Kostengruppen in der vorliegenden Kostenberechnung. Man befinde sich noch in einer extrem frühen Planungsphase. Daher plane man insbesondere bei Bestandsbauten unvorhergesehene Kosten sowie Baupreissteigerungen mit ein. Gesondert erläuterte Herr Furtmair eine geplante Neuerung: Statt einer Trinkwasserbevorratung werde man einen Wärmetauscher nutzen, wodurch einem Legionellenbefall vorgebeugt werden könne. Auf Nachfrage von Stadtrat Wuschig erklärte Herr Furtmair, dass eine Pumpengruppe aus einer Pumpe, einem Mischer und einem Stellmotor bestehe. Stadtrat Keil kritisierte, dass der Tennisclub in der Kostenaufstellung noch enthalten sei. Der Stadtrat habe vor wenigen Monaten beschlossen, dass dieser aus der Planung herausgenommen werde und eine eigene Wärmeversorgung erhalte. Auf Nachfrage des Vorsitzenden bestätigte Herr Furtmair, dass ein Fernwärmeanschluss gleichzeitig mit der Baumaßnahme in

Angriff genommen werden könne. Stadtrat Honold merkte an, dass man über die gleichen Kosten diskutiere wie in der vergangenen Sitzung. Es sei jedoch bereits beschlossen worden, dass anstelle von Gaskesseln Fernwärme genutzt werden solle. Der Vorsitzende erklärte, dass die Wärmeverteilung und nicht die Wärmequelle zur Diskussion stünden. Herr Furtmair ergänzte, dass lediglich eine entsprechende Übergabestation für Fernwärme installiert werden müsse, alles andere bleibe gleich. Auf die Anmerkung von Stadtrat Hoiss, dass man eine aktualisierte Kostenübersicht erwartete hätte, erklärte Herr Furtmair, dass die vorliegende Kostenaufstellung in Bezug auf die zur Diskussion stehende Wärmeverteilung auf dem aktuellen Stand sei. Stadträtin Dr. Matthes fragte, ob das geplante Verteilersystem flexibel sei und übergangsweise mit zwei Gaskesseln betrieben werden könne, was Herr Furtmair bestätigte. Weiterhin erkundigte sie sich nach geplanten Maßnahmen zur Energieeinsparung. Herr Furtmair erläuterte, dass neben dem Einbau von energiesparenden Pumpen die bereits vorgestellte Wärmetauscherlösung eine solche Maßnahme sei. Stadtrat Keil beantragte, den Tagesordnungspunkt angesichts der nicht aktualisierten Kostenübersicht und gewisser technischer Zweifel in den Ausschuss für Städtische Bauten zurückzuverweisen. Dort solle das Thema im Detail aufgearbeitet werden, um für die nächste Stadtratssitzung eine tragfähige Vorlage erarbeiten zu können. Der Vorsitzende stellte den Antrag zur Abstimmung. Dieser wurde mit vier Gegenstimmen abgelehnt. Der Vorsitzende zeigte sich verwundert angesichts der Diskussion. Es gehe lediglich um die Projektgenehmigung. Wenn man im Rahmen der Ausschreibung das Leistungsverzeichnis erstelle, werde der Stadtrat wieder im Detail beteiligt und informiert.

Beschluss

Der Stadtrat nimmt den Vortrag zur Kenntnis und erteilt die Projektgenehmigung für die vorgesehene Maßnahme mit voraussichtlichen Gesamtkosten in Höhe von 454.000,- €.

Abstimmungsergebnis: Ja 28 Nein 2 Anwesend 30 Befangen 0

TOP 5 Bürgerbeteiligungskonzept Puchheim

Frau Grenzdörfer von der Stadtverwaltung präsentierte Hintergrundinformationen zum Tagesordnungspunkt. Bürgerbeteiligung sei ein Grundprinzip der Kommunalpolitik. Zu den positiven Effekten gehörten Aufklärung, Transparenz und Akzeptanz. Konflikte könnten so frühzeitig erkannt und aufgelöst werden. Derzeit würden in vielen Kommunen Grundsätze zur Bürgerbeteiligung verankert und verbindliche Rahmenbedingungen geschaffen. In Puchheim solle auch ein entsprechendes Konzept erarbeitet werden. Man schlage einen zweiphasigen Prozess vor, in dem eine vorbereitende Organisationsgruppe zunächst die Zusammensetzung einer Arbeitsgruppe beschließen solle, die sich dann

in der Folge um die inhaltliche Konzeptionierung der Bürgerbeteiligung kümmern werde. Der Vorsitzende erläuterte, dass der Arbeitsgruppe seitens der Verwaltung oder des Stadtrates keine Vorgaben gemacht würden und sie alle Inhalte selbst bestimme. Hinsichtlich der Zusammensetzung der vorbereitenden Organisationsgruppe schlage man vor, dass diese aus den Fraktionssprecherinnen und Fraktionssprechern im Stadtrat, jeweils einer Vertretung der vier Beiräte sowie dem Ersten Bürgermeister bestehen solle. Diese eher kleinere Gruppe werde dann die Einladung für den größeren Arbeitskreis erstellen. Stadtrat Honold merkte an, dass man in einer der konstituierenden Stadtratssitzung vorausgegangenen Fraktionssprechersitzung bereits beschlossen habe, dass alle im Stadtrat vertretenen Parteien und Gruppierungen in der Organisationsgruppe mitarbeiten sollten. Er beantrage daher Stadtrat Koch von Anfang an mit dazu zuzunehmen. Stadtrat Koch kritisierte ebenfalls, dass die FDP in dieser Konstellation aus formalen Gründen zu Beginn ausgeschlossen werde. Stadträtin von Hagen schlug vor, dass nicht zwingend die Sprecherinnen oder Sprecher einer Fraktion, sondern ein von der Fraktion gewähltes Mitglied in der vorbereitenden Organisationsgruppe mitwirken solle. Stadträtin Gigliotti sah nicht die Notwendigkeit, im Vorbereitungsprozess alle im Stadtrat vertretenen Parteien und Gruppierungen zu beteiligen, da an der dann folgenden inhaltlichen Arbeit ohnehin alle dabei seien. Stadtrat Leone betonte, dass alle Mitglieder des Stadtrates unabhängig von der Zugehörigkeit zu einer Partei oder Gruppierung von den Bürgerinnen und Bürgern gleichermaßen gewählt worden seien und daher mit der gleichen Argumentation ebenfalls Anspruch erheben könnten in der Vorbereitungsgruppe mitzuarbeiten. Der Vorsitzende erläuterte, dass die Gemeindeordnung den Begriff der Parteien nur bei der Besetzung von Ausschüssen vorsehe. Ansonsten finde Gemeinderatsarbeit nicht parteiorientiert, sondern entlang der Fraktionen statt. Es bestehe daher keine Legitimation für bestimmte Parteien oder Gruppierungen, Ansprüche zu stellen. Es handele sich voraussichtlich lediglich um ein einmaliges Treffen, um die tatsächliche Arbeit der Arbeitsgruppe vorzubereiten. Stadtrat Koch stellte daraufhin den Antrag, dass der Beschluss dahingehend geändert werden solle, dass alle im Stadtrat vertretenen Parteien und Gruppierungen mit einer Person in der vorbereitenden Organisationsgruppe vertreten sein sollten. Über den Antrag wurde abgestimmt.

Beschluss

Der Wortlaut des Beschlusses wird folgendermaßen abgeändert: Der Stadtrat beschließt die Einsetzung einer vorbereitenden Organisationsgruppe, bestehend aus je einem/r Vertreter/in aller im Stadtrat vertretenen Parteien und Gruppierungen, je einem/r Vertreter/in des Behinderten-, Jugend-, Senioren- und Umweltbeirats sowie dem Ersten Bürgermeister.

Abstimmungsergebnis: Ja 17 Nein 13 Anwesend 30 Befangen 0

Ohne weitere Diskussion fasste der Stadtrat den Beschluss.

Beschluss

1. Der Stadtrat beschließt die Einsetzung einer vorbereitenden Organisationsgruppe, bestehend aus je einem/r Vertreter/in aller im Stadtrat vertretenen Parteien und Gruppierungen, je einem/r Vertreter/in des Behinderten-, Jugend-, Senioren- und Umweltbeirats sowie dem Ersten Bürgermeister.
2. Der Stadtrat beauftragt die Organisationsgruppe Zusammensetzung und Organisationsziele einer Arbeitsgruppe „Bürgerbeteiligung“ festzulegen und für die Auftaktsitzung der Arbeitsgruppe die notwendigen Vorbereitungen zu treffen.

Abstimmungsergebnis: Ja 30 Nein 0 Anwesend 30 Befangen 0

TOP 6 Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung von Obdachlosenunterkünften der Stadt Puchheim

Ohne weitere Diskussion fasste der Stadtrat den Beschluss.

Beschluss

Die Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Obdachlosenunterkünfte der Stadt Puchheim wird in der als Anlage beigefügten Fassung beschlossen.

Abstimmungsergebnis: Ja 30 Nein 0 Anwesend 30 Befangen 0

TOP 7 Mitteilungen und Anfragen

Der Vorsitzende gab verschiedene Termine bekannt. Stadträtin Gigliotti erkundigte sich nach dem aktuellen Stand der Planungen bezüglich des Böhmerweiher und ob diesbezüglich eine öffentliche Informationsveranstaltung für die Bürgerinnen und Bürger stattfinden könne. Der Vorsitzende erklärte, dass man in den nächsten Monaten eine entsprechende Informationsveranstaltung plane. Die Rahmenbedingungen müssten jedoch im Hinblick auf die aktuelle Coronalage sorgfältig abgewogen werden. Stadträtin Strobl-Viehhauser berichtete, dass sie kürzlich am Böhmerweiher einen durch einen

Hundebiss verletzten Vogel gefunden habe. Das seltene Exemplar habe trotz aller Bemühungen nicht gerettet werden können und sie appelliere dringend an alle Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer, am Böhmerweiher darauf zu achten, dass ihre Hunde keine Vögel jagten. Der Vorsitzende unterstützte den Appell, verwies aber darauf, dass es unterschiedlichste Interessen und Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger hinsichtlich des Böhmerweihers gebe. Er ergänzte, dass es genau aus diesem Grund wichtig sei, dieses Erholungsgebiet zu ordnen. Stadträtin Strobl-Viehhauser bat um eine Adressliste des neuen Stadtrates, damit man Fahrgemeinschaften bilden könne. Der Vorsitzende schlug vor, dies gegebenenfalls in Eigenregie zu organisieren. Stadtrat Honold berichtete, dass der Trinkbrunnen in der Grundschule defekt sei, ebenso wie der Trinkbrunnen im Gymnasium. Es sei wünschenswert, dass beide Brunnen zu Beginn des kommenden Schuljahres wieder funktionierten. Bezüglich des Gymnasiums solle die Stadtverwaltung an das Landratsamt herantreten.

Der Vorsitzende beendete die öffentliche Sitzung des Stadtrates um 20:26 Uhr.

Vorsitzender:

Schriftführer/in:

Norbert Seidl

Isabell Wipiejewski

Erster Bürgermeister